

Inhalt

Vorwort	11
Einleitung:	
Was kommt nach dem Tod?	
Ein verwirrendes Spektrum von Meinungen ...	13
I. Grunderfahrungen, die über den Tod hinausweisen, und die Frage nach einer transzendenten Dimension	
19	
1. Vier allgemein-menschliche Grunderfahrungen	19
a) Das Wissen um unsere radikale Endlichkeit und Vergänglichkeit	20
b) Das Aufbegehren gegen den Tod und die Sinnfrage	22
c) Der Tod des geliebten Mitmenschen	24
d) Das nicht wiedergutmachte Unrecht und die Schuld	25
2. Die Bedeutung dieser vier Grunderfahrungen ...	29
3. Realitätsferne Wunschprojektion oder Indiz für eine andere Dimension?	30
4. Die Wissenschaften und die transzendente Dimension der Wirklichkeit	36

II. Nahtod- und Out-of-body-Erfahrungen: Indizien für ein vom Körper ablösbares Bewusstsein?	44
1. Nahtoderfahrungen, ihre Erforschung und gegensätzliche Deutungen	45
2. Bezweifelbare Aspekte und ein entscheidender verifizierbarer Aspekt	54
3. Was bedeutet dies für die Möglichkeit eines Lebens nach dem Tod?	65
4. Zum Verhältnis von Körper/Gehirn, Bewusstsein, Seele und Person	67
a) Personen, ihr Körper und ihr plastisches Gehirn	68
b) Das Qualia-Problem und die Erste-Person- Perspektive	74
c) Out-of-body-Erfahrung und personale Identität über den Tod hinaus: Deutungsversuche	77
d) Zusammenfassung	86
III. Projektionen und Hoffnungsentwürfe über den Tod hinaus	88
1. Rückblick: Vieles spricht dafür, <i>dass</i> nach dem Tod noch etwas kommt	88
2. Das Nichtwissen darüber, <i>was</i> nach dem Tod kommt, und problematische Vorstellungen	90
3. Abwegige physikalistische Spekulationen	92

4. Wiedergeburt (Reinkarnation): östliche und westliche Vorstellungen	98
a) Östliche und antike Wiedergeburtstheorien/-vorstellungen	98
Exkurs: Seelenwanderung in der Bibel oder bei Kirchenvätern?	105
b) Westlich-moderne Reinkarnationstheorien	110
c) Chancen und Probleme	112
d) Das Verlangen nach Sicherheit: Ist Reinkarnation beweisbar?	117
5. Zur erkenntnistheoretischen Eigenart aller Aussagen über den Tod hinaus	120
a) Hoffnungsentwürfe und die Frage nach ihrer Begründung	121
b) Zur Sprache der Hoffnung über den Tod hinaus	123

IV. Der jüdische und der jesuanische Hoffnungsentwurf

1. Der Kern dieses Hoffnungsentwurfs	125
2. Worauf gründet diese Hoffnung?	127
a) „Gott“: ungewordener und unvergänglicher Urgrund	128
b) Ein „Ich bin da“: „Größer, als gedacht werden kann“	131
c) Zur Möglichkeit von Offenbarung und zur Lerngeschichte Israels	134

3. Hoffnung auch für die Toten als Konsequenz des Gottesglaubens	138
4. Vielfalt von Vorstößen und Vorstellungen im Frühjudentum	141
a) Weisheit: Entrückung der Gerechten im Tod zu Gott	141
b) Apokalyptik: baldige Auferstehung der Toten auf erneuerter Erde	143
c) Nicht-apokalyptisch: Auferstehung im Tod in den Himmel Gottes	146
d) Hellenistisches Judentum: von Gott bewirkte Unsterblichkeit der Seele	149
e) Zusammenfassung	150
5. Hoffnung für die Verstorbenen in der Reich-Gottes-Botschaft Jesu	152

V. Auferstehung Jesu und Auferstehung der Toten – neu bedacht

1. Was behauptet das Neue Testament von der Auferweckung Jesu?	156
a) Frühe bekenntnisartige Formulierungen	156
b) Spätere Ostererzählungen als Inszenierungen des Osterbekenntnisses	159
Exkurs: Musste das Grab Jesu leer sein?	164
Exkurs: Wie können die Erscheinungen verstanden werden?	173
2. Wie kann Auferstehung widerspruchsfrei gedacht werden?	181

a) Nicht Rückkehr, sondern Übergang in die Dimension Gottes	181
b) Nicht Restitution, sondern Verwandlung in eine neue Seinsweise	185
c) Auferstehung erst „am Jüngsten Tag“ oder bereits „im Tod“?	189
Exkurs: Zur Theorie von Ganztod und Neuerschaffung aus Nichts	194
d) Auferstehung des Leibes? Weiterleben der Seele?	202
Exkurs: Zur begrenzten Leistungskraft der Begriffe Leib und Seele	204
e) Was ist mit der Materie und der weiterlaufenden Weltgeschichte?	216

VI. Gott – das letzte Ziel unseres Lebens 226

1. Was endgültige Begegnung mit „Gott“ im Tod bedeuten könnte	227
a) Unverstellte Begegnung mit dem wirklichen und wahren Gott	227
b) Ein Beziehungsgeschehen jenseits der Zeit	229
2. Der Abgrund der Freiheit: Gericht, Läuterung, Allversöhnung?	231
a) Im Licht Gottes: Selbstwahrnehmung	232
b) Wandlungsprozess im Dialog	233
c) Ewige Verweigerung und Verdammnis? Das wäre die Hölle für Gott!	237
Exkurs: Zur Rede von Gericht und Hölle in Religionen und Bibel	239

d) Gericht als Richtig-Machen und die Hoffnung auf Allversöhnung	241
3. Was ewiges Leben bedeuten könnte	246
a) Missverständnisse	247
b) Ewigkeit: Annäherungsversuche	249
c) Ewiges Leben: Was kann das heißen?	253
4. Wiedergeburt, Auferstehung, ewiges Leben schon jetzt vor dem Tod	261
Schluss: Die Hauptsache	268
Personenregister	271